

Actien-Gesellschaft Körting's Electricitäts-Werke

in **Berlin**, W. 35, Lützowstr. 102/104.

Gegründet: 30./3. 1898; eingetr. 16./4. 1898. Sitz der Ges. bis 1./10. 1906 in Hannover Linden. Gründer s. Jahrg. 1900/1901.

Zweck: Unternehmen im Gebiete der angewandten Elektrotechnik, insbes. der Beleucht., Kraftübertrag., des Transportwesens u. der Elektrochemie zu errichten u. zu erwerben, zu betreiben u. zu finanzieren, selbständiger Bau von Elektr.-Werken. Die Ges. ist auch berechtigt, Konz. zur gewerbl. Ausnutzung der Elektrizität zu erwerben u. sich auch bei Unternehmen mit diesen oder ähnl. Zwecken in jeder Form zu beteiligen, sowie bewegl. u. unbewegl. Anlagen, Grundstücke, Sachen u. Rechte, welche zur Durchführung der gedachten Unternehm. dienlich sind, zu erwerben u. zu verwerten. Die Ges. hatte 1912/13 folg. Elektr.-Werke im Betrieb. Aken, Alt-Rahlstedt, Bentheim-Gildehaus, Clausthal-Zellerfeld, Gera-Langenberg, Glatten, Schönberg i. M., Sobernheim, Winnenden mit Schwaickheim u. Leutenbach, Schwetz, Gransee, Steinau a. O., Thum i. E. u. Jahnsbach, Mosbach, Niederbronn-Reichshofen u. Oberbronn, Zirndorf, Pr.-Holland, ferner 3 Blockstationen in Posen. eine in Hannover zur Beleuchtung des dortigen Residenztheaters sowie die elektrische Stromerzeugungsanlage im Posthaus Karlsruhe i. Baden. Im Geschäftsjahre 1911/12 wurde das Elektr.-Werk in Langenberg (Reuss) angekauft u. durch den Kauf der Elektrizitätswerke Kraftsdorf u. Crossen, sowie durch den Anschluss von Eisenberg u. verschiedener anderer Gemeinden erweitert. Zum Anschluss an die Überlandzentrale Glatten kaufte die Ges. das Elektrizitätswerk Unterthalheim mit 8 Ortschaften, die im Laufe des J. 1912 angeschlossen wurden. Im Geschäftsj. 1912/13 erwarb die Ges. die Konz. der Überlandzentrale Weitenburg, gleichzeitig mit einer Option auf eine bedeutende Neckar-Wasserkraft. Die Ges. hat 1912/13 den Ausbau dieser Überlandzentrale vorgenommen. Die Konz. der betr. Gemeinden laufen meistens noch verschiedene Jahre, davon einige bis 1941, 1942 u. 1947. Die Abtretung der Werke an dieselben erfolgt vorwiegend zum Taxpreis, in wenigen Fällen findet nach Ablauf der Konz. kostenlose Übergabe statt. Hinzugekommen sind 1910/11: 835 Konsumenten mit 8548 Glühlampen u. 267 Motoren mit 758 PS. Der Gesamtanschlusswert betrug somit Ende März 1913 12 189 Kw. gegen 10 196 Kw. im Vorjahre. Die Stromabgabe betrug 1907/08—1909/10: 2 286 341, 2 370 583, 2 780 691 Kwst.; für 1910/11—1912/13 nicht veröffentlicht. Das Taunus-Elekt.-Werk u. die Zentrale Neurode wurden 1912 mit Nutzen verkauft. Der aus dem Verkauf der Elektrizitätswerke Neurode u. Taunus erzielte Gewinn wurde nicht zur Div.-Verteilung herangezogen, sondern zur weiteren Konsolidierung des Unternehmens verwandt. Das Werk in Sobernheim wurde am 1./4. 1913 an die Stadt abgetreten.

Kapital: M. 3 000 000 in 3000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000, erhöht zwecks Erwerb mehrerer Konzessionen lt. G.-V. v. 11./7. 1899 um M. 2 000 000 in 2000, für 1899/1900 zur Hälfte div.-ber. Aktien, übernommen namens eines Konsort. von der Leipziger Bank, angeboten 1000 Stück den Aktionären 1:1 v. 2.—8./8. 1899 zu 112%; 25% abzügl. 4% Zs. bis 30./9. 1899 und zuzügl. Agio waren sofort einzuzahlen, 50% am 30./9. 1899, restliche 25% nebst 4% Zs. ab 1./10. 1899 am 2./1. 1900. Die nicht bezogenen, sowie die übrigen 1000 Aktien wurden in der gleichen Zeit zu 116% zur Zeichn. aufgelegt. Aus dem erzielten Agio flossen M. 158 071 in den R.-F.

Anleihe: M. 2 000 000 in 4 1/2% Teilschuldverschreib. lt. G.-V. v. 11./8. 1910 bzw. lt. Beschluss des A.-R. v. 3./9. 1910, rückzahlbar zu 103%. 1500 Stücke à M. 1000 u. 1000 Stücke à M. 500, lautend auf den Namen von C. Schlesinger-Trier & Co., Commandit-Ges. auf Aktien oder deren Order u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 1/4 u. 1./10. Tilg. ab 1./10. 1916 bis spät. 1940 durch jährl. Auslos. im Juli auf 1./10.; ab 1./10. 1916 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 6monat. Frist vorbehalten. Schuldverschreib. dürfen von der Ges. nur in einem Betrage ausgegeben werden, welcher nicht grösser ist als der Wert aller der Ges. gehörigen Vermögensobjekte, wie solcher durch die der Ausgabe der Schuldverschreib. unmittelbar vorangegangene Bilanz der Ges., soweit aber Vermögensstücke darin nicht aufgenommen sind, durch deren buchmässigen Einstandspreis bestimmt wird. Eine hypoth. Sicherheit wurde für diese Anleihe nicht bestellt, doch darf die Ges. vor völliger Tilg. dieser Anleihe keine irgendwie bevorrechtigte Anleihe emittieren. Aufgenommen zwecks Rückzahlung von Schuldverbindlichkeiten, welche die Ges. für Neuerwerbungen u. Erweiterungen aufgenommen hat, und zur Verstärkung der Betriebsmittel. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). Zahlst.: Berlin: Ges.-Kasse; C. Schlesinger-Trier & Co. Kurs Ende 1910—1913: 100.50, 101.20, 98, 95.50%. Eingeführt in Berlin am 4./10. 1910 zum ersten Kurse von 100.50%.

Hypothek (31./3. 1913): M. 337 049 auf den Werken Clausthal, Langenberg, Sobernheim, Steinau, Pr. Holland u. Zirndorf etc.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (bis 10% des A.-K. erreicht sind), vom verbleib. Überschusse 4% Div., vom Rest a) 15% Tant. an A.-R., mind. aber M. 1000 an jedes Mitgl., b) bis 15% an Vorst. und Beamte, c) 70% als Super-Div. bzw. für besondere Rückstellungen.

Bilanz am 31. März 1913: Aktiva: Elektr.-Werke 6 816 479, Kaut. 38 750, Vorräte 305 238, Inventar 1, vorausbez. Versich. 7700, Kassa 28 609, Wechsel 487, Bankguth. 816 553, Strom-u. Installat.-Schuldner 191 749, Beamten-Kaut. 18 246, sonst. u. Restkaufpreis für ein Werk 119 799, Effekten 7084. — Passiva: A.-K. 3 000 000, Oblig. 2 000 000, do. Zs.-Kto 42 075, Kap.-Beteilig. einer städt. Behörde 35 000, R.-F. 300 000 (Rückl. 7052), Amort.-F. 1 794 908,